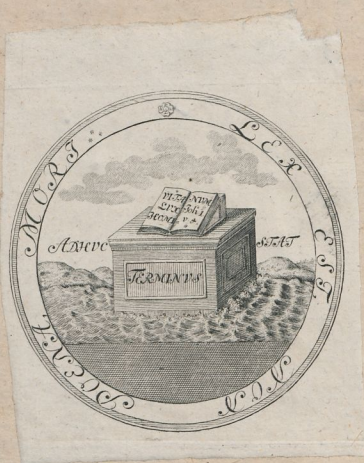


A. J. V. H. I.



II. Fol. 25. (Band 2.)

(cat. 1678)



179/114/129  
N. 29  
Pro Memoria.

29  
Es ist vorhin Reichskündig, daß, während des jetzigen in dem heiligen Römischen Reich sich entsponnenen Landes vererblichen Krieges, nicht nur die Fürstlich Hessen-Casselsche und Hanauische Lande durch die bekannte fremde, dahin eingerückte Kriegstruppen auf alle Art und Weise bedrängt, und fast zu Grunde gerichtet, sondern auch zu gleicher, und der nemlichen Zeit, vor dem Kayserlichen Reichs Hof-Rath, fast alle, das Hoch-Fürstlich Hessen Casselsche Haus angehende, daselbst pendenten Rechts-Strittigkeiten von seinen Gegentheilen, ob solche gleich dieselbe zum theil viele und lange Jahre haben ersüßen gelassen, auf einmahl rege gemacht worden, und darauf auch nach und nach zwar verschiedene Verfügungen erfolget seyen, welche gleichwohl aber am Ende weiter nichts, als

U

eine

eine gleichmäßige Bedrückung dieses Fürstlichen Hauses,  
zu ihrem alleinigen Gegenstand gehabt haben.

So gewiß dieser Vorgang schon alleine von dieser Beschaffenheit ist, daß derselbe bey dem ganzen unparthenischen Publico einen besondern Eindruck verursachen muß: Eben so höchst bedenklich ist es zumahlen auch, daß der Kayserliche Reichs-Hof-Rath auch sogar in einer solchen Sache, wo dessen Jurisdiction niemahlen fundirt gewesen, und welche darüber noch, Reichs-Kündiger maßen, bereits vor vielen Jahren an diese allgemeine Reichs-Versammlung gebracht worden ist, mithin daselbsten einzig und alleine ihre Erörterung zu erwarten hat, von neuem wiederum vor sich zu ziehen, und mit ferneren nichtigen Erkäntnissen fürzuschreiten kein Bedencken genommen hat.

Es ist solches diejenige Executions-Sache, welche des Closters zu Ilbenstadt sein in der Graffschafft Hanau gelegenes Hofguth Bayerbrode betrifft, und welche des Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchlaucht bereits unterm 9. Augusti 1748. an diese hochansehnliche allgemeine Reichs-Versammlung gelangen zu lassen sich genöthiget gesehen haben.

So gründ- und umständlich in dem, unter be-  
melten dato, zur Dictatur gekommenen Schreiben, und  
dessen Beylage, die Wichtigkeit derer Reichs- Hofrath-  
lichen Erkenntnissen, zumahlen aber auch das hierunter  
versirende Interesse Statuum commune, vor jeder-  
manns Augen gelegt worden: Eben so weit schläget die-  
ses letztere auch dermahlen dabey ein, wann, deme al-  
len ohngeachtet, mehrgedachter Kayserl. Reichs- Hofrath  
in dieser Sache nicht nur, Inhalts der Anfüge sub A. A.  
unterm 11. Octobris a. p. eine paritoriam ulterio-  
rem, sondern auch, besage des ferneren Conclusi sub  
B. den 23. Jan. a. c. in derselben Gefolge ferner vor- B.  
zuschreiten, sofort sogar auf die Execution derer in  
solcher Sache publicirten, gleichwohlen ganz wichtigen  
Bescheiden zu erkennen keinen Anstand gefunden hat.

Sämtlichen vortrefflichen Gesandtschaften hat da-  
hero Endes Unterzeichneter, auf erhaltenen gnädigsten  
Special-Befehl, von solchem Vorgang die geziemende  
Anzeige thun, und zugleich ganz angelegentlich bitten  
sollen, bey Dero Höchst- und Hohen Herren Commit-  
tenten in alle Weise dahin beförderlich zu seyn, damit  
dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath in dieser Sache fer-  
ner fürzuschreiten der nöthige Einhalt geschehen, auf  
dessen bisheriges Verfahren aber keine Reflexion ge-  
nommen werden möge.

Da im übrigen zu sämtlicher vortrefflicher Co-  
mitial - Gesandtschaften Geneigtheit, Wohlwollen und  
Freundschaft, Endes Unterzeichneter sich ganz ergebenst  
empfohlen haben will.

## Einer Hochansehnlichen Reichs- Versammlung

Niegsenburg den 22. May  
1758.

ganz ergebenst - dienstwilligster Diener  
**H. S. v. Sulzsch.**

Beyla-

# Beylagen.

Lit. A.

Martis II, Octobris 1757.

**S**u Albenstadt, Gotteshaus, contra den Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel, mandati & paritoria, puncto turbationis in possessione des Bayersröder Hofes; sive impetrantischer Anwalt v. Wallau sub præf. 8. hujus übergiebt allerunterthänigst beschienigte Anzeige zwar richtig beschehener Insinuation des Kayserlichen Conclufi vom 17. Martii 1749. aber bis hierhin vom Gesentheil immer weiters continuirten ganz ausserordentlichen Attentaten und Bedrückungen, mit Bitte: pro Clem. nunc tandem, ob manifestum non parendi animum, decernenda Commissione ad exequendum app. ult. concl. & Sign. ☉ nec non Adj. Lit. Z. usque f. f. inclusivè in duplo.

1mo. Fiat paritoria ulterior cum extensione ad nova facta, & termini duorum mensium, mit der Verwarnung, daß bey unterbleibenden Parition die Executions-Commission auf die ausschreibende Herren Fürsten des Ober-Rheinischen Creyses hiemit erkante seyn, und auf Anmelden è Cancellaria expedirt werden solle. Et

2do. Communicentur zu dem Ende partis impetrantis exhibita de præf. 25. Febr. 1749. & 8. hujus parti impetrata.

Johann George Reizer.

3

Lit.

Lunæ 23. Januarii 1758.

**S**u Ibbenstadt, Gotteshaus, contra den Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel, mandati & paritoriarum, puncto turbationis in possessione des Bayersröder Hofes; sive Imperantischer Inzwalb von Wallau, sub præsentato 7. hujus, docendo de facta insinuatione paritoria ulterioris, uti & exhibitorum de præsentato 25. Februarii 1749. & 8. Octobris 1756. absque secuta nec speranda paritione, supplicat pro clem<sup>te</sup>. prævia condemnatione partis impetratæ in pœnam mandato inferatam, expediendo Commissorio ad exequendum, app. ultim. Conclus. & documentum insinuationis.

Idem sub præsentato eodem, legitimando se ad acta supplicat humillime pro clem<sup>te</sup>. decernenda mandatorum procuratoriorum registracione & respective communicatione app. mandata procuratoria.

Idem sub præsentato 9. ejusdem exhibet designationem damnorum & expensarum, mit Bitte, pro clem<sup>te</sup> si opus prævia earundem moderacione, decernenda executione reali etiam quoad moderata damna & expensas, aut potius acclusione dictæ designationis ad Commissorium, in finem ut intus. appon. Lit. Ggg. Hhh. & lli. item ultimum Conclusum in duplo.

1mo. Ponatur partis impetrantis humillima edoctio de ritè facta insinuatione paritoria ulterioris de 11. Octobris anni præter. ad acta.

2do. Fiat nunc die a parto impetrante gebettene Executionz Commission auf die ausschreibende Herren Justizen des Ober-Rheinischen Orenses & cum inclusione Mandati Cæsarei de 16. Novembris 1746. ut & paritoriarum de 4. Aprilis 1748. & 11. Octobris a. p. referibatur denenselben:

Daß



Daß Sie, *authoritate Cæsarea*, dem impetratischen Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel, als Grafen zu Hanau, einen nochmaligen Terminum von zwey Monathen, *ad parendum Mandato & paritoris*, verstaten, nach fruchtloser Verstreichung desselben aber alsogleich, *sumptibus* des Herrn Landgrafen, der Execution sich unterziehen, und daran durch die dargegen von Ihm, Herrn Landgrafen, etwan machen wollende Einwendungen keinesweges sich irr machen oder aufhalten lassen, sondern, wie die Execution würrklichen vollzogen worden, zu seiner Zeit allerunterthänigst berichten sollen.

- 3tio. Wird *pars impetrans*, wegen derer derselben à parte impetrata abgenommenen Früchten, und dabey verursachten weiteren Schäden, an die angeordnete Execution~~s~~Commission, um solche daselbsten zu liquidiren, sofort deren Ersatz zu gewärtigen, hiermit angewiesen; *de reliquo vero*
- 4to. *Quoad punctum expensarum*, communicetur partis impetrantis exhibitum de 9. hujus, parti impetrata, um sich darauf, jedoch nur *super solo quanto*, in Zeit von zwey Monathen vernehmen zu lassen.
- 5to. Communicetur quoque partis impetrantis mandatum procuratorium parti impetrata, altero exemplari penes acta reposito.

Johann George Reizer.



Tm 3467

2<sup>o</sup>



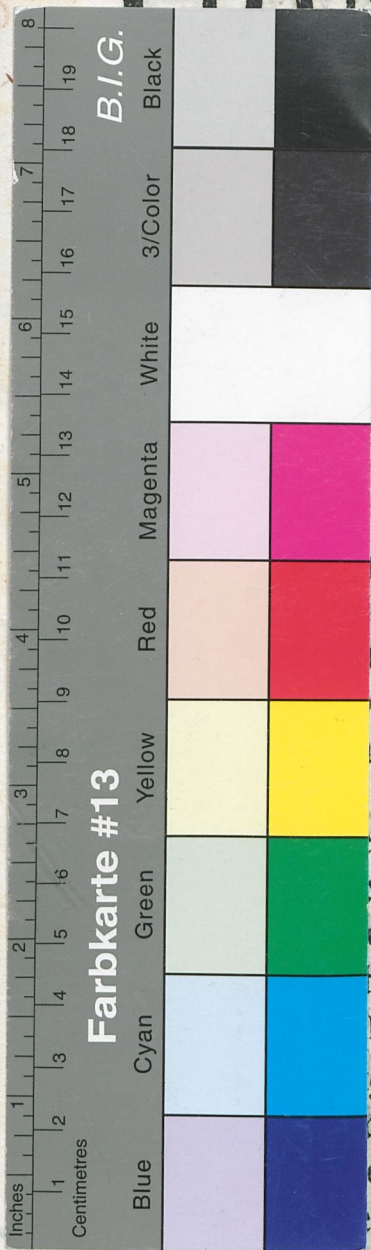
$\frac{1}{B} \frac{6}{2}$

V078

m. C.



# Pro Memoria.



Reichskündig, daß, während des jedes dem heiligen Römischen Reich sich entz Landes verderblichen Krieges, nicht essen = Casselische und Hanauische Lande fremde = dahin eingerückte Kriegs = Art und Weise bedrängt, und fast t, sondern auch zu gleicher = und der vor dem Kaiserlichen Reichs Hof-Rath, ch = Fürstlich Hessen Casselische Haus ten pendente Rechts = Strittigkeiten heilen, ob solche gleich dieselbe zum ge Jahre haben ersizen gelassen, auf acht worden, und darauf auch nach erschiedene Verfügungen erfolget seyen, en aber am Ende weiter nichts, als

A

eine